

Vorstandsbericht

zur Mitgliederversammlung

der NABU-Ortsgruppe Plaußig-Portitz
im Naturschutzbund Deutschland (NABU),
Regionalverband Leipzig e.V.

am Sonnabend, 20.09.2014, in der Plaußiger Naturschutzstation

Mit der Gründung unserer Ortsgruppe vor 2 Jahren am 08.09.2012 an gleicher Stelle betraten wir alle mehr oder weniger Neuland.

Die zuvor unter den Fittichen des sächsischen NABU- Landesverbandes in Plaußig geführte Naturschutzjugendgruppe „Parthefrösche“ hatte bereits zu diesem Zeitpunkt ihre Arbeit eingestellt. Der NABU war darüber hinaus mit anderen Verbandsstrukturen nicht in unserem künftigen Einsatzgebiet im Leipziger Nordosten präsent, als wir zur Gründung unserer Ortsgruppe schritten. Die letzte Eintrittswelle hatte im Jahre 2006 stattgefunden, hiernach gab es nur ein oder zwei Neueintritte im gesamten Stadtteil.

Unser Ziel als erster gewählter Vorstand unserer Ortsgruppe war es, in erster Linie mit dem sofortigen Aufbau und monatlichen Veranstaltungsangeboten einer Naturschutzjugendgruppe neue und junge Mitstreiter für den Naturschutz im Leipziger Nordosten zu gewinnen. Auf diesem Wege wollten wir zugleich auch Eltern, sonstige Familienmitglieder und Bekannte der von uns in erster Linie gezielt angesprochenen Vor- und Grundschüler in unsere künftige Naturschutzarbeit einbinden.

Unter Fortführung des bekannten Namens „Parthefrösche“ unserer Kindergruppe war dieser „familienorientierte Ansatz“ erfolgreich. Auch wenn der Vorlauf - erwartungsgemäß - mehrere Monate angedauert hat und Mundpropaganda und regelmäßig in der Presse erschienene Veranstaltungsberichte erst einen kontinuierlichen - und bis heute

Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Regionalverband Leipzig e. V.
Ortsgruppe Plaußig-Portitz

Corinthstraße 14
04157 Leipzig
Telefon 0341 6884477
Telefax 0341 6884478
Plaussig-Portitz@NABU-Leipzig.de
www.NABU-Leipzig.de/Plaussig-Portitz

Bankverbindung

Volksbank Leipzig
IBAN DE37 8609 5604 0101 9400 20
BIC GENODEF1LVB

Spendenkonto

Sparkasse Leipzig
IBAN DE88 8605 5592 1100 9119 59
BIC WELADE8LXXX

Spenden und Beiträge sind steuerlich
absetzbar.

Der Naturschutzbund Deutschland ist ein
staatlich anerkannter Naturschutzverband
(nach § 63 BNatSchG) und Partner von
BirdLife International.

NABU Leipzig auf Twitter

www.twitter.com/NABU_Leipzig

NABU Leipzig bei Facebook

www.facebook.com/NABU.Leipzig

**Der NABU Leipzig beteiligt sich am
Projekt Naturtäter.de**

andauernden - steten Zulauf an Interessenten und Neumitglieder aller Altersklassen brachte.

Ein weiterer Ansatz war, wie er auch schon in dem Namen unserer Ortsgruppe als selbst formulierter Anspruch zum Ausdruck kommt, künftig auch verstärkt „auf dem linken Partheufer“ bzw. in L.-Portitz zu wirken und auch dort regelmäßig Veranstaltungen anzubieten. Auch dieses Bemühen hat Früchte getragen.

Schließlich wollten wir als Vorstand auch durch regelmäßige Informationen und Ansprachen unserer Mitglieder, von Vereinen, Verbänden, Kirchen und der Öffentlichkeit diese in künftige Vorhaben und Veranstaltungen unserer Ortsgruppe einbeziehen und auch auf diesem Wege Transparenz für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit schaffen. Auch auf diesem Felde hatten wir viele positive Rückläufe und Erfolge.

Hervorzuheben sind insoweit das NABU- Projekt „Lebendige Friedhöfe“, in dessen Umsetzung vor Ort wir (selbst gebaute) Vogelnistkästen auf den Friedhöfen in Portitz und Plaußig mit Zustimmung der ev. -luth. Kirchgemeinde Plaußig-Hohenheida aufhängen durften. Auch auf dem Schulhof der Grundschule Portitz oder längs des Naturschutzlehrpfades Plaußiger Wäldchen haben viele Vögel unsere Nisthilfen angenommen, weil Schulleitung und das Forstamt der Stadt Leipzig insoweit ihr „grünes Licht“ auch hierzu uns gegeben hatten. Der Bürgerverein Hohenheida und die Jagdgenossenschaft Seehausen waren mit dabei, als wir im letzten Herbst eine Pflanzaktion mit Sträuchern und Bäumen unter dem Arbeitstitel „Mehr Grün am Wegesrand“ in Hohenheida durchgeführt hatten. Der Portitzer Verein Moränensiedlung hat wiederholt unsere Veranstaltungen im Ortsteil durch Verteilaktionen an alle Haushalte mit angekündigt. Erstmals für das Jahr 2014 gab es einen von uns beantragten finanziellen Zuschuss des Ortschaftsrates Plaußig auch für die Kinder- und Jugendarbeit mit unseren „Parthefröschen“.

All diese Beispiele zeigen, dass wir in unserem Leipziger Stadtteil Plaußig-Portitz und darüber hinaus im Leipziger Nordosten eine allseits bekannte, geschätzte bzw. jedenfalls respektierte sowie anerkannte Interessenvertretung für den Natur- und Artenschutz sind.

In besonderer Weise wurden wir durch den NABU- Regionalverband Leipzig e.V., dem wir als unselbständige Ortsgruppe angehören, unterstützt und fanden dort als Vorstand für unsere (zahlreichen) Anliegen immer ein offenes Ohr. Dies geschah - bspw. - durch das Erstellen von Plakaten und Handzetteln für unsere Veranstaltungsankündigungen, aktuelle und regelmäßige Veröffentlichungen auf der Internetseite des NABU Leipzig über unsere Aktivitäten, Monat für Monat bzw. bislang für jede Ausgabe des

„Gemeindeboten“ im Leipziger Norden auf hohem journalistischem Niveau veröffentlichte und bebilderte sowie zum Teil mehrseitige redaktionelle Berichte unserer Ortsgruppe sowie die Bereitschaft von Fachleuten aus den Reihen des NABU Leipzig, ihr Wissen an uns und unsere Veranstaltungsteilnehmer weiterzugeben. Ähnlich positive Zusammenarbeiten gab es mit der Geschäftsstelle der Naturschutzjugend (NAJU) Sachsen in Dresden und der im benachbarten Leipzig-Schönefeld ansässigen Landesgeschäftsstelle des NABU Sachsen.

Ausbaufähig ist auf jeden Fall unsere Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Parthenaue. Dieser überlässt als Betreiber der Plaußiger Naturschutzstation uns - kostenlos - für eigene Veranstaltungen den Schulungsraum des Gebäudes und sanitäre Einrichtungen, in dem wir heute unsere Mitgliederversammlung abhalten. Dies wissen wir zu schätzen. Von uns gewünschte und uns zugesagte Absprachen hinsichtlich des Angebotes umweltpädagogischer Maßnahmen und von Veranstaltungen im Naturschutzbereich hat es aber bislang ebenso wenig zwischen dem insoweit professionell agierenden Zweckverband und unserer ehrenamtlich tätigen NABU- Ortsgruppe gegeben wie die Weiterleitung jährlicher und namhafter finanzieller Zuwendungen eines in Plaußig betriebsansässigen Großunternehmens für die Kinder- und Jugendarbeit mit den „Parthefröschen“ seit der Neugründung der „Parthefrösche“ unter unserer Leitung und derjenigen des NABU-Regionalverbandes Leipzig nicht mehr erfolgt ist. Auch haben wir dem Grunde nach bereits Anfang 2013 Übereinstimmung mit dem Zweckverband erzielt, dass wir für unsere Naturschutzarbeit, nach entsprechender Einweisung und Belehrung, auch das „grüne Klassenzimmer“ der Naturschutzstation im Außenbereich und deren Werkstatt, bspw. für den Nistkastenbau, sollen nutzen können, ohne dass uns in der Folgezeit entsprechende Angebote tatsächlich unterbreitet worden sind.

Wir hoffen als Vorstand, dass es dem NABU- Regionalverband Leipzig auch aufgrund eines von uns hierzu erstellten Vertragsentwurfs gelingt, in absehbarer Zeit eine Zusammenarbeit zwischen dem Zweckverband und dem NABU auf eine neue und verlässliche Grundlage zu stellen, die für beide Seiten von Vorteil ist. Unsere seit 2 Jahren erfolgreiche und in der Öffentlichkeit anerkannte Arbeit könnte hierfür ebenfalls ein „Türöffner“ sein.

Bewährt hat sich für die Planung, Durchführung und die Bewerbung von Veranstaltungen, dass wir erstmals zu Beginn des Jahres 2013 und hiernach kontinuierlich halbjährliche Veranstaltungsprogramme in der Presse, im Internet und auf Plakaten, die wir in Schaukästen des Plaußiger Ortschaftsrates, des Zweckverbandes Parthenaue, Geschäften, Schulen und Kindereinrichtungen in unserem Leipziger Stadtteil sowie auf den

Internetseiten des NABU Leipzig und der Naturschutzjugend Sachsen jeweils mit unseren Kontaktdaten, zuletzt integriert in einem gemeinsamen Veranstaltungsflyer des NABU Leipzig und all seiner Gliederungen, veröffentlichen konnten.

Naturschutzpolitisch sehen wir ein große Gefahr für den Natur- und Landschaftsraum im Leipziger Nordosten, dass trotz leerer öffentlicher Kassen, des Bevölkerungsrückgangs aufgrund der demographischen Entwicklung im ländlichen Raum und der vielfach beteuerten Notwendigkeit des Straßenerhaltes vor dem Straßenneubau ein Projekt eines Straßenneubaus einer B 87 n immer noch nicht vom Tisch ist. Eine Trassenführung eines Teilstücks dieses mindestens dreispurigen Neubauprojektes (ohne Zu- und Abfahrten) zwischen Eilenburg und einer Anschlussstelle der Bundesautobahn A 14 im Raum Leipzig über freies Feld bzw. auf der grünen Wiese könnte auch im Leipziger Nordosten bzw. auf diskutierten Streckenvarianten Liemehna - Merkwitz - Plaußig od. im Bereich Hohenheida Landschaften zerschneiden und weitere Flächen im großen Umfange versiegeln. Von der zusätzlichen Lärmbelästigung für die eh schon im Nachtflugkorridor fluglärmgeschädigten Anwohner oder Anlieger der BAB 14 ganz abgesehen. Wir haben als Vorstand im Rahmen von Pressemitteilungen und bei anderen Gelegenheiten hierzu klar und argumentativ Standpunkt bezogen und erwarten auch von den Straßenbaubefürwortern, unabweisbare Fakten anzuerkennen.

Wichtig war uns als Vorstand auch, dass wir mit den Aktionen und Veranstaltungen unserer Ortsgruppe nach Möglichkeit keine „Eintagsfliegen“ produzieren, die im besten Falle vielen (Außenstehenden) gefallen, aber viel Zeit und Kraft in der Vorbereitung und Durchführung kosten, ohne dass wir durch diese in der Sache oder in der Verbandsentwicklung entscheidend voran kommen.

Selbst gestecktes Ziel war immer, dass möglichst viele unserer Aktionen einen Nachhaltigkeitsfaktor bzw. Mehrwert haben sollen, die letztlich der Natur und dem NABU gleichermaßen zu Gute kommen.

So haben wir bspw. mit unseren verschiedenen und regelmäßig wiederholten Nistkastenaktionen und Krötenrettungsmaßnahmen Grundlagen für längerfristige Artenschutzprojekte gelegt. Durch regelmäßige Berichterstattungen in verschiedenen Medien über erfolgreich durchgeführte Maßnahmen und gezielte Ansprache von Veranstaltungsteilnehmern konnten wir neue Interessenten und Mitglieder gewinnen, die es uns in Zukunft wiederum ermöglichen sollen, künftig anfallende Arbeit auf mehr Schultern zu verteilen und abzusichern.

Dieses organische Wachstum sollten wir beibehalten bzw. nicht aus dem Auge verlieren. Zumal wir bislang gewählten Vorstandsmitglieder unserer Ortsgruppe ehrenamtlich für den NABU tätig sind und allesamt auch noch berufliche und familiäre Verpflichtungen haben. Die Ressource Zeit ist daher ein kostbares Gut.

Zum Schluss noch ein paar Zahlen:

Zum Zeitpunkt der Gründung unserer Ortsgruppe hatte der NABU in L.-Portitz 20 eingeschriebene NABU- Mitglieder (davon 2 Kinder bis 27 J.) und in L.-Plaußig weitere 7 (davon 2 Kinder bis 27 J.).

Im Zuge unserer Gründung als Ortsgruppe bzw. ab September 2012 haben wir insgesamt 48 neue NABU- Mitglieder (davon 27 Kinder, meist im Grundschulalter) gewonnen: 29 neue Mitglieder in L.-Portitz (darunter 18 Kinder bis 27 J.) und in L.-Plaußig weitere 4 (darunter 2 Kinder bis 27 J.), außerdem in L.-Thekla 5 (darunter 2 Kinder bis 27 J.), in L.-Baalsdorf 3 (darunter 1 Kind bis 27 J.), in Taucha 4 (darunter 2 Kinder bis 27 J.), in Schkeuditz 2 (darunter 1 Kind bis 27 J.) und in L.- Mockau 1 weiteres Kind bis 27 J.

Demgegenüber haben wir in diesem Zweijahreszeitraum nur 1 hochbetagtes Mitglied in L.-Portitz leider verloren.

Unserer NABU- Ortsgruppe gehören aktuell 83 NABU- Mitglieder an, einschließlich von 9 auswärtigen Personen, die bereits zum Zeitpunkt unserer Gründung NABU- Mitglieder waren und sich unserer Gruppe angeschlossen haben.

Wir danken allen, die auf vielfältige Weise und oftmals hinter den Kulissen uns als Vorstand und die Arbeit unserer NABU- Ortsgruppe Plaußig-Portitz unterstützt haben.

Für den Vorstand

Christoph Knappe